
391/A(E)-BR/2023

Eingebracht am 12.07.2023

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschließungsantrag

der Bundesrät:innen Doris Hahn, MEd MA

Genossinnen und Genossen

betreffend **mehr höhere Schulen in stark wachsenden urbanen Räumen**

Viele städtische Zentren in ganz Österreich stehen vor ähnlichen Herausforderungen: Mit einer wachsenden Bevölkerung wächst auch der Bedarf an entsprechender Infrastruktur. Besonders betroffen ist die Stadt Wien, die auf eine Bevölkerung von zwei Millionen Menschen anwachsen wird. Ein Beispiel ist der Wiener Gemeindebezirk Penzing, dessen Einwohner:innenzahl Schätzungen zufolge bald die 100.000er Marke überschreiten wird. Durch Zuzug und Bauprojekte, die gerade im Fertigwerden sind, wächst die Zahl der Menschen, die in Penzing wohnen und damit auch der Bedarf an entsprechender Infrastruktur. Neben öffentlichen Verkehrsmitteln, Parks oder Radwege, die von der Stadt Wien immer entsprechend mit ausgebaut werden, braucht es aber eben auch mehr Ausbildungsstätten im Bezirk. Die Stadt Wien sorgt dafür, dass das Angebot für Kinderbetreuung und auch die Zahlen der Volksschulen im Bezirk entsprechend mithält. Was jedoch nicht mit der Bevölkerungsentwicklung mitwächst, ist die Zahl der Bundesschulen.

Doch gerade eine gute Ausbildung ist für junge Menschen unglaublich wichtig. Denn sie legt den Grundstein für ein selbstbestimmtes und gutes Leben. Aber hier braucht es gerade in urbanen Räumen mehr – der Bund ist gefordert. Wenn wir beim Beispiel Penzing bleiben, kommen nur drei AHS auf aktuell rund 93.000 BewohnerInnen. Der Bezirk Baden bei Wien hat eine Bevölkerung von rund 148.000 und verfügt über 7 AHS. Das Durchschnittsalter der beiden Bezirke ist ähnlich. Vereinfacht gesagt kommen in Penzing auf 31.000 Menschen eine AHS. Im Bezirk Baden sind es nur 21.000.

Eines ist klar: der höheren Bevölkerungszahl in stark wachsenden urbanen Räumen steht eine zu geringe Zahl an Bundesschulen gegenüber. Deswegen ist es wichtig, in wachsenden urbanen Räumen wie beispielsweise Wien und hier u.a. dem Bezirk Penzing auch die Zahl der höheren Schulen auszubauen.

Um allen Kindern und Jugendlichen gute Bildungschancen und Lebensperspektiven zu eröffnen, ist es nötig, das Angebot im Bereich der Sekundarstufe 2 in den kommenden Jahren

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

wesentlich auszuweiten. Das betrifft öffentliche allgemeine höhere Schulen, aber auch berufsbildende mittlere und höhere Schulen. Eine Notwendigkeit, die für alle urbanen Räume wie z.B. Wien gilt, was auch das Beispiel Penzing anschaulich aufzeigt.

Durch Barrieren – wie etwa lange Anfahrtswege – solche Schulen zu besuchen, steigt auch die Gefahr, dass Kinder und Jugendliche überhaupt einer höheren Bildung fernbleiben. Das müssen wir natürlich verhindern und jedem Kind die Bildungsmöglichkeit bieten, die es will!

Die unterfertigten Bundesrätinnen und Bundesräte stellen daher nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Bundesrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, wird aufgefordert sicherzustellen, dass zusätzliche öffentliche allgemeine höhere Schulen sowie zusätzliche berufsbildende höhere und mittlere Schulen in stark wachsenden urbanen Räumen wie z.B. Wien und unter anderem im Bezirk Penzing, geöffnet werden.“

Zuweisungsvorschlag: Unterrichtsausschuss